FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Althaea, Eibisch, Weisse Pappeln.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

7. *Obseruationes.* Es gibt dreyerley Species des Safts aus der Aloe, davon die erste und beste ist, welche man nennet Aloën succotrinam: die andere von mittlerer Sorte wird Aloë hepatica, und die letzte, welche auch die schlechteste ist, wird Aloë caballina genennet. Es wurde die Aloe bey Balsamirung der Leichen im Orient gebrauchet, Joh. XIX, 39. Unterdessen ist zu mercken, daß אהלים und אהלות, welches Lutherus meistentheils durch Aloe übersetzet, Cedern-Hartz oder Cedern-Oel bedeute.

ALTHÆA, Eibisch, Weisse Pappeln.

1. *Etymum.* Es kömmt dis Wort her von ἀλθαίνω, ich helfe oder heile.

2. *Character.* Ist fast einerley mit der Alcea und Malua. Doch hat sie wolligte Blätter, wodurch sie von der Malua unterschieden ist, und nicht so tieffe Einschnitte des Blumenblattes, als die Alcea.

3. *Species.* Tournefort zehlet dreyzehn, von welchen hier die erste zu verstehen, nemlich Althæa Dioscoridis et Plinii.

4. *Tempus* et *locus.* Sie blühet im Julio und Augusto: die Wurtzel aber muß gesammlet werden im Frühling oder Herbst. Sie wächst an fetten, feuchten und schattigten Orten in Wiesen und Graben.

5. *Vi-*

Franckesche Stiftungen zu Halle